



DER SICHERE UMGANG MIT LADEKABELN TOOLBOX TALK

Das Laden von Batterien an elektrisch betriebenen mobilen Hubarbeitsbühnen (MEWPs) sollte gemäß den Herstellerangaben durchgeführt werden, die in der Bedienungsanleitung zu finden sind. Unsachgemäßes Laden der Batterien kann das Risiko von Feuer oder Explosion durch Transformatoren und/oder Ladegeräte erhöhen.

WAS SIND DIE RISIKEN?

Beim Wiederaufladen von Batterien an elektrifizierten Hubarbeitsbühnen (MEWPs) kann es auf verschiedene Arten zu Feuer oder Explosionen kommen:

- Das Laden von Hubarbeitsbühnen-(MEWP-)Batterien bei verringerter Spannung mithilfe eines Transformators (z. B. 110 V). Wenn die Leistung des Transformators zu gering ist, kann es zu übermäßiger Wärmeentwicklung kommen.
- Aufgewickelte Kabel können Wärme entwickeln und so ein Brandrisiko verursachen.
- Wenn Transformatoren zu lange eingeschaltet bleiben und ihre automatische Abschaltvorrichtung defekt ist, können sie überhitzen.
- Das gleichzeitige Laden mehrerer Hubarbeitsbühnen (MEWPs) über einen einzigen Transformator, der dafür nicht ausgelegt ist, kann zur Überhitzung führen.
- Werden mitgeführte Kabel während des Ladevorgangs durch andere Maschinen oder Geräte beschädigt oder gequetscht, kann dies einen Kurzschluss verursachen.
- Verwendung von inkompatibler Ausrüstung, z. B. nachrüstbare Batterieladegeräte, die nicht vom Hubarbeitsbühnenhersteller zugelassen sind.
- Beschädigte Kabel oder Anschlussstecker mit freiliegenden Drähten können elektrische Kurzschlüsse verursachen.
- Zu lange Ladekabel können einen Spannungsabfall verursachen, der zu reduzierten Spannungswerten an den angeschlossenen Geräten führt, deren Leistung beeinträchtigt und möglicherweise Schäden verursacht.

WER MUSS DAS WISSEN?

Dieser Toolbox-Talk richtet sich an alle Personen, die Batterien einer Hubarbeitsbühne (MEWP) auf der Baustelle oder in der Werkstatt laden, einschließlich:

- Werkstattmanager, Aufsichtspersonen sowie Servicetechniker/Ingenieure
- Nutzer
- Bediener, Standortmanager und Aufsichtspersonen

- Werden Ladekabel mit freiliegenden Drähten in Flüssigkeiten eingetaucht, besteht die Gefahr eines Stromschlags.
- Wird das Ladekabel vor dem Bewegen der Hubarbeitsbühne (MEWP) nicht getrennt, kann die Verkabelung beschädigt werden; bei Kontakt freiliegender Drähte mit Erde kann es zu einem Kurzschluss kommen.

WELCHE MASSNAHMEN ZUR RISIKOKONTROLLE GIBT ES?

- Ziehen Sie immer die Herstellerhinweise der Hubarbeitsbühne (MEWP) heran, um die korrekte Transformatorleistung und die maximal zulässige Länge des Ladekabels zu bestimmen.
- Wickeln Sie alle Ladekabel vollständig auf und verwenden Sie keine Verlängerungskabel.
- Bevor Sie eine Hubarbeitsbühne (MEWP) aufladen, überprüfen Sie das Ladekabel auf Schäden. Beschädigte Kabel können unter bestimmten Umständen repariert werden, andernfalls müssen sie entsorgt werden.
- Achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit: Vermeiden Sie frei liegende, nachgezogene Kabel, die Stolpergefahren verursachen oder von Geräten überrollt werden können. Soweit möglich, verlegen Sie Ladekabel über Bodenhöhe.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige (sofern vorhanden) leuchtet, wenn die Batterien geladen werden.
- Tragen Sie immer die passende Persönliche Schutzausrüstung (PSA).
- Melden Sie stets Probleme oder Mängel.

DENKEN SIE DARAN!

**Gehen Sie niemals unnötige
Risiken ein. Wenn etwas
beschädigt oder inkompatibel
ist – VERWENDEN SIE ES**

NÜTZLICHE REFERENZEN

- IPAF Sicherheitsleitfaden für Bediener
- Bedienungsanleitung des Herstellers (verfügbar unter www.ipaf.org/manufacturers)
- Sicher arbeiten in der Werkstatt Andy Access Poster (verfügbar unter www.ipaf.org/andyaccess)